OA Dr. Bodo Kirchner

Facharzt für Innere Medizin; **Psychosomatische Medizin; Allgemeinmedizin; Geriatrie; Palliativmedizin**; **Psychotherapeut; Psychoanalytiker; Supervisor; Lehrtherapeut und Balint-Gruppen-Leiter**

Arbeitsschwerpunkte:

Psychoanalyse, Kunst und Philosophie, Psychosomatik, Burnout, Psychokardiologie

Zum Inhalt der Lehrveranstaltung:„Tiefenpsychologische Entwicklungstheorien“

• Psychoanalytische Grundlagen: Theorie unbewusster Prozesse, Traum, Psychosexualität, Geschlechtsidentität, Triebdynamik, Affekte, Abwehrmechanismen, szenisches Verstehen
• Zusammenhang zwischen, Trauma, Konflikt und Entwicklungsstörung/ Charakterbildung
• Klassische psychoanalytische Entwicklungspsychologie: Topik, Dynamik und Struktur
• Symbiose - Individuation - Autonomie
• Identität und Lebenszyklus
• Ich-Psychologie
• Narzissmus-Theorien
• Objektbeziehungstheorien
• Französische Psychoanalyse
• Bindung und Beziehung
• Motivationssysteme
• Säuglingsbeobachtung
• Neuropsychoanalyse
• Mentalisierung
• Intersubjektivität

Ziel der Lehrveranstaltung:

• Grundkenntnisse der klassischen und modernen psychoanalytischen Theorien der menschlichen Entwicklung
• Sichere Formulierung und Verständnis psychoanalytischer Begriffe (Struktur, Trieb, Narzissmus, Abwehr, Verdrängung, Widerstand, Fixierung…)
• Grundkenntnisse der psychoanalytischen Psychopathologie (Neurosen, Psychosen, Psychosomatosen, Perversionen)
• Nutzen der Psychoanalyse für das Verständnis von Konflikten, Beziehungen, Gesellschaft, Wissenschaft, Kultur und Kritik
• Kritische Reflexion und differenzierte Anwendung psychoanalytischen Grundwissens und Vokabulars

Mag.Dr. Verena Thaler

Ausbildungen: Dr. rer. nat., klinische und Gesundheitspsychologin, akad. Lese-Rechtschreib-Therapeutin
Tätigkeiten: selbständige Psychologin; Psychologin am Sonderpädiatrischen Zentrum des Klinikum Traunstein, Dozentin und Referentin (z.B. Universität Salzburg, Fachbereich Psychologie; KJP-Ausbildung; LehrerInnenausbildung zur/zum LegastheniebetreuerIn)
Schwerpunkte: Evaluierung von Therapieansätzen bei Lese- Rechtschreibstörung; Augenbewegungsforschung; unauffällige und auffällige Entwicklung des Schriftspracherwerbs; Diagnostik und Therapie von Entwicklungsstörungen schulischer Fertigkeiten (Lese-Rechtschreib-Störung; Rechenstörung),

CURRICULUM VITAE Dr. Verena Maria Thaler

BILDUNGSWEG

- März 2002 – April 2006: Dissertationsstudium unter der Betreuung von Univ.-Prof. Dr. Heinz Wimmer,
  Ao.Univ.-Prof. Dr. Karin Landerl und Univ. Prof. Dr. Pieter Reitsma (Freie Universität,Amsterdam)
- November 2003 – April 2005: DOC-Stipendium der österreichischen Akademie der Wissenschaften für das Dissertationsprojekt „Spelling pronunciations as a means of remediating spelling deficits“
- März 2003 – März 2011: Ausbildung zur „klinischen und Gesundheitspsychologin“ im Rahmen des Curriculums des Berufsverbandes der österreichischen Psychologinnen und Psychologen
- Februar 2000 – Februar 2002: Universitätslehrgang LRS-Therapie (Therapie für Lese- und Rechtschreibschwäche) an der Universität Salzburg
- Oktober 1996 – November 2001: Diplomstudium Psychologie, Universität Salzburg

ARBEITSERFAHRUNG

- September 2010 - laufend: psychologische Tätigkeit am Sonderpädiatrischen Zentrum des Klinikum Traunstein; selbständig
- Oktober 2010 - laufend: Dozentin an der Universität Salzburg, Fachbereich Psychologie
- September 2010 - Juli 2011: Sprachförderung im Kindergarten Bürmoos
- September 2005 – Februar 2010: wissenschaftliche Mitarbeiterin am Lehrstuhl für Allgemeine und neurokognitive Psychologie des Fachbereich Erziehungswissenschaften und

Psychologie der Freien Universität Berlin sowie wissenschaftliche Projektmitarbeiterin im Projekt Guckomobil II: Früherkennung und individuelle Förderung von Kinder mit Lese- und/oder Rechtschreibauffälligkeiten, gefördert vom BMBF (Förderkennzeichen: PLI3029).

- 2005 – laufend: Referentin beim KJP-Ausbildungslehrgang des Zentrums für Psychotherapie e. V.
- Oktober 2004 – Juli 2005: Mitarbeiterin bei PIRLS (Progress in International Reading Literacy Study) – Planung und Gestaltung der österreichischen Untersuchung PIRLS PLUS gemeinsam mit Frau Ao.Univ-Prof. Dr. Karin Landerl
- 2002 - 2005: Referentin beim Universitätslehrgang „Therapie von Lese-Rechtschreib-Störungen“
- Mai 2002 – Dezember 2002: Mitarbeiterin bei einem Nachfolgeprojekt der PISA-Studie zur Entwicklung eines Förderprogramms für Lehrer zur spezifischen Förderung von lese- und rechtschreibschwachen Kindern geleitet von Ass. Prof. DDr. Günter Haider (initiiert und gefördert vom Ministerium für Erziehung, Wissenschaft und Kultur)
- August 2002 – Oktober 2003: Psychologische Tätigkeit im Rahmen einer geringfügigen Beschäftigung am Sonderpädagogischen Zentrum der Kreiskliniken Traunstein – Trostberg
- 2001 – August 2005: Leiterin der Beratungsstelle „Lese-Rechtschreib-Förderung“ an der Universität Salzburg, Fachbereich für Psychologie
- 2000 – laufend: Referentin und Mitarbeiterin in einem Team am Pädagogischen Institut des Bundes im Rahmen eines Lehrganges zur Ausbildung von LegastheniebetreuerInnen im Schulbereich
- 1999 – 2004: Einzelförderung von Kindern mit Lese-Rechtschreibschwäche an der Universität Salzburg, Fachbereich für Psychologie
- Juli – September 2000: Mitarbeiterin bei PISA
- Mai – Juli 2000: Mitarbeiterin bei der Studie “Verlässlich Lesen Lernen” veranlasst vom Bundesministerium für Bildung, Wissenschaft und Kultur

Inhalt der Lehrveranstaltung

„Seminar aus Entwicklungspsychologie (Entwicklungsstörungen schulischer Fertigkeiten: Ätiologische Modelle, Diagnostik und evaluierte Therapieverfahren)“:

Lese-Rechtschreibstörung, isolierte Rechtschreibstörung und Rechenstörung werden in der ICD-10 unter die Entwicklungsstörungen schulischer Fertigkeiten subsumiert. Im Seminar werden Artikel zu verschiedenen gemeinsamen und spezifischen Verursachungsannahmen bearbeitet und diskutiert. Im Anschluss wird kurz auf die Diagnostik eingegangen und anhand von Beispielen aus der Praxis veranschaulicht, bevor dann verschiedene Therapiemethoden besprochen und deren Wirksamkeit mit der Hilfe von Evaluationsstudien kritisch bewertet werden.

Ziel der Lehrveranstaltung:

- Kritische Analyse von zu lesenden Artikeln
- empirische Bewertung von Therapieverfahren
- Einblick in die ICD-10 Kategorie der Entwicklungsstörungen schulischer Fertigkeiten
- kritischer Vergleich verschiedener ätiologischer Modelle
- Fähigkeit eigenständig die Diagnostik in diesem Bereich durchzuführen
- Know-how über verschiedene Therapieverfahren
- Verständnis dafür, dass Evaluation von Therapieansätzen sehr wichtig ist